

Bott: Höhen und Tiefen

Badminton: 1. Liga

(ben) Es war ein Wochenende mit Höhen und Tiefen für Carola Bott vom Badminton-Bundesligisten NBV-Team Gifhorn. Nachdem sie am Samstag bei Meister Bischmisheim mächtig unter die Räder gekommen war, tankte sie gestern in eigener Halle gegen Rosenheim wieder Selbstvertrauen.

„Ich habe mich gefühlt wie bestellt und nicht abgeholt. Alles, was ich versucht habe, hat nichts gebracht“, beschrieb Bott den Frust nach der Zwei-Satz-Klatsche (3:21, 12:21) gegen die Ex-Gifhornerin und Neu-Deutsche Olga Konon am Samstag. „Sie trainiert im Einzel nur noch mit Männern. Das merkt man“, erklärte NBV-Coach Hans Werner Niesner die Stärke der Ex-Weißrussin und zwischenzeitlichen Polin. Dass Konon nun auch als Kontrahentin im Kampf um einen Platz im Nationalteam auf Bott wartet, wollte die Gifhornerin nicht kommentieren.

Stattdessen freute sie sich über ihr 21:5, 21:7 gegen Barbara Bellenberg: „Das war ganz wichtig für das Selbstvertrauen.“



Wieder da: Bott steckte die Klatsche weg.



Ohne Erfolg: Gifhorns Maurice Niesner verlor beim 3:3 gegen Rosenheim im Doppel und Mixed. Photowerk (cw/4)



Sieg im Drei-Satz-Match: Gemeinsam mit Carola Bott gewann Astrid Hoffmann das Doppel für Gifhorn.

NBV-Team ist Sechster

Badminton: 1. Liga

(ben) Die Tabelle der 1. Badminton-Bundesliga bekommt allmählich gewohnte Konturen: An der Spitze rangiert das Top-Trio 1. BC Bischmisheim, 1. BC Beuel und SG EBT Berlin. Das NBV-Team Gifhorn fiel dagegen von Platz drei auf Rang sechs zurück.

Meister Bischmisheim scheint einmal mehr der Top-Favorit für die Spielzeit zu sein. Nach dem Samstags-Erfolg über das NBV-Team Gifhorn holte sich der Titelverteidiger auch am Sonntag bei Union Lüdinghausen (4:2) zwei Punkte. Dahinter bringen sich, jeweils im Ein-Punkte-Abstand, Beuel und Berlin in Stellung. Letztes Team in der oberen Tabellenhälfte ist derzeit der TV Refrath, der am Sonntag seinen ersten Liga-Erfolg beim 4:2 gegen den VfL 93 Hamburg einfahren konnte.

Es folgt der noch sieglose Neuling PTSV Rosenheim, der aufgrund des etwas besseren Satzverhältnisses knapp vor dem NBV-Team Gifhorn rangiert.

Die Rote Laterne trägt Lüdinghausen. Gifhorns Auftaktgegner hat derzeit einen Satz mehr verloren als der Siebte Hamburg.

3:3 gegen Aufsteiger Rosenheim: Gifhorn erreicht „Minimalziel“

Badminton – 1. Bundesliga: Damendoppel, Must und Bott sichern den Zähler

(ben) Minimalziel erreicht: Im gestrigen Heimspiel der 1. Badminton-Bundesliga fuhr das NBV-Team Gifhorn seinen dritten Saisonpunkt ein. Gegen Aufsteiger PTSV Rosenheim gab es ein 3:3 in der Flutmulde.

Dafür, dass es nicht zu noch mehr reichte, zeichneten sich vor allem die deutschen Nationalspieler der Gäste verantwortlich. „Sowohl im Herrendoppel, als auch später im Mixed hat man da einfach den Unterschied gemerkt“, sagte Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner. Doch zumindest im Herrendoppel lag anfangs eine Überraschung in der

NBV-Team – PTSV Rosenheim		3:3
Herrendoppel:	Niesner/Franke – P. Käsbauer/Roth	18:21, 12:21
Damendoppel:	Bott/Hoffmann – Bellenberg/v. Dooremalen	21:14, 18:21, 21:11
1. Herreneinzel:	Must – H. Käsbauer	21:14, 21:16
2. Herreneinzel:	Franke – Schmidt	12:21, 9:21
Dameneinzel:	Bott – Bellenberg	21:5, 21:7
Mixed:	Niesner/Hoffmann – P. Käsbauer/v. Dooremalen	12:21, 9:21

Luft. Maurice Niesner und Robert Franke führten im ersten Durchgang bereits mit 17:10 – mussten sich dann aber den immer stärker werdenden Gästen beugen.

Die PTSV-Führung egalisierte anschließend das Gifhorner Damendoppel mit Ca-

rola Bott/Astrid Hoffmann, ehe Raul Must die Hausherren mit seinem Sieg im ersten Einzel sogar in Führung brachte. „Er hat es allerdings unnötig lang gemacht“, war Coach Niesner nicht ganz zufrieden. Überzeugend war dagegen der Auftritt von Bott.

Nach Robert Franks Niederlage im zweiten Einzel brachte sie das NBV-Team erneut in Führung – und sicherte mit ihrem Sieg zudem den Punktgewinn. „Sie hat ihre Taktik konsequent durchgezogen“, lobte Gifhorns Übungsleiter.

Die Hoffnungen auf einen Heimsieg machte schließlich aber das Rosenheimer Mixed mit der Ex-Gifhornerin Paulien van Dooremalen zunichte. „Paulien und Peter Käsbauer haben das ganz clever gemacht“, zollte Niesner den Kontrahenten Respekt.

So blieb es am Ende bei einem Zähler für Gifhorn, und der Coach fasste zusammen: „Minimalziel erreicht.“

1. Bundesliga		
PTSV Rosenheim – TV Refrath	3:3	
VfL 93 Hamburg – 1. BC Beuel	0:6	
1. BC Bischmisheim – NBV-Team	5:1	
SG EBT Berlin – U. Lüdinghausen	6:0	
NBV-Team – PTSV Rosenheim	3:3	
U. Lüdinghausen – Bischmisheim	2:4	
TV Refrath – VfL 93 Hamburg	4:2	
1. BC Beuel – SG EBT Berlin	3:3	
1. BC Bischmisheim	4 3 1 0 17:	7 7 1
2. 1. BC Beuel	4 2 2 0 16:	8 6 2
3. SG EBT Berlin	4 1 3 0 15:	9 5 3
4. TV Refrath	4 1 2 1 12:	12 4 4
5. PTSV Rosenheim	4 0 3 1 10:	14 3 5
6. NBV-Team	4 1 1 2 10:	14 3 5
7. VfL 93 Hamburg	4 0 2 2 8:	16 2 6
8. U. Lüdinghausen	4 1 0 3 8:	16 2 6

Immerhin nicht zu Null: NBV-Team verliert mit 1:5 beim Titelverteidiger

Badminton – 1. Bundesliga: Must siegt erneut – Konon ist unbezwingbar

(ben) Der Meister ist zu stark: Im Samstags-Spiel der 1. Badminton-Bundesliga musste das NBV-Team die befürchtete Niederlage einstecken.

Beim 1. BC Bischmisheim unterlag Gifhorn mit 1:5.



H. W. Niesner

Ein NBV-Ass stach allerdings wieder einmal zuverlässig: Der Este Raul Must gewann auch sein drittes Einzel in der laufenden Spielzeit, dieses Mal gegen den deutschen Nationalspieler Marcel Reuter. „Raul hat suboptimal angefangen, im dritten Satz war

es aber wieder ein absolutes Top-Spiel“, lobte NBV-Coach Hans Werner Niesner seine Nummer 1.

Musts Sieg war allerdings lediglich Ergebniskosmetik. Denn Bischmisheim führte zu diesem Zeitpunkt bereits mit 5:0. Doch trotz der früh feststehenden Niederlage konnte das NBV-Team auch in einigen anderen Begeg-

nungen ein Ausrufezeichen setzen.

An den betreffenden Spielen war Kapitän Maurice Niesner beteiligt. „Im Doppel haben Raul und er eine verdammt gute Leistung gezeigt“, lobte Coach Hans Werner Niesner seinen Sohn. Auch im Mixed bot Niesner junior, dieses Mal gemeinsam mit Astrid Hoffmann,

dem BCB-Duo mächtig Paroli. „Eine Partie auf ganz hohem Niveau“, sagte Gifhorns Trainer. Doch in Michael Fuchs und Emma Wengberg fanden die Gäste auch hier ihre Meister.



Konon

Als unbezwingbar erwies sich die Ex-Gifhornerin Olga Konon. „Olga war am Netz extrem stark – sowohl im Einzel als auch im Doppel“, gestand Coach Niesner ein. Das Fazit fiel dennoch versöhnlich aus: „Zumindest ein Spiel haben wir gewonnen.“



Mister Zuverlässig: Gifhorns Este Raul Must siegte auch in Bischmisheim im Einzel, holte so den Ehrenpunkt.

1. BC Bischmisheim – NBV-Team		5:1
Herrendoppel:	Schöttler/Welker – Must/Niesner	21:19, 21:17
Damendoppel:	Konon/Wengberg – Bott/Hoffmann	21:13, 21:10
1. Herreneinzel:	Reuter – Must	21:17, 11:21, 15:21
Dameneinzel:	Konon – Bott	21:3, 21:12
Mixed:	Fuchs/Wengberg – Niesner/Hoffmann	21:17, 21:16
2. Herreneinzel:	Schöttler – Franke	21:10, 21:7